

## DEUTSCHLAND REIßT DIE ERNEUERBAREN-VORGABEN DER EU



Deutschland droht seine EU-Erneuerbaren-Vorgaben zu verfehlen. (Foto: Endura kommunal)

**Berlin (energate) - Deutschland ist bei seiner europäischen Pflicht zum Erneuerbarenausbau nicht auf Kurs. Das zeigt eine aktuelle Prognose, die der Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) jetzt vorgelegt hat.** Der EU-Energie- und -Klimaplan weist jedem Mitgliedsstaat gesonderte nationale Erneuerbaren-Ziele zu. Insgesamt will die EU so ihren Erneuerbaren-Anteil am gesamten Endenergieverbrauch bis 2020 auf 20 Prozent erhöhen. Deutschland soll seinen Anteil auf 18 Prozent steigern. Danach sieht es derzeit aber nicht aus. Nach der BEE-Analyse für den Strom-, Wärme- und Verkehrssektor wird Deutschland 2020 unter den gegenwärtigen Bedingungen nur 16 Prozent seines Endenergieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen decken. Ende 2016 lag der deutsche Erneuerbaren-Anteil bei 14,6 Prozent.

Überdies scheint sich der Trend zu verschlechtern. Bereits im April dieses Jahres hatte der BEE eine Erneuerbaren-Prognose abgegeben. Danach sah es noch so aus, als würde Deutschland sektorübergreifend immerhin auf einen Erneuerbaren-Anteil von 16,7 Prozent am Endenergieverbrauch kommen ([energate berichtete](#)). Die jüngsten Berechnungen des BEE beziehen jetzt auch die Daten des ersten Halbjahres 2017 ein. Danach zeichnen sich aktuell höhere Energieverbräuche ab, vor allem in den Sektoren Verkehr und Wärme.

### Steigender Kraftstoff- und Erdgasverbrauch

So ist der Kraftstoffverbrauch, der sich 2016 um 1,6 Prozent erhöhte, im ersten Halbjahr 2017 um weitere 4,2 Prozent gestiegen. Dieseldieseltstoffe legten um 4,5 Prozent zu, Ottokraftstoffe um 3,4 Prozent. Weiterhin registriert der BEE einen erhöhten Erdgasverbrauch. Der sei im ersten Halbjahr um 3,1 Prozent gestiegen, bereinigt um Temperatur, Schalttage und fluktuierenden Brennstoffeinsatz sogar um neun Prozent. Die Gründe sieht der BEE im erhöhten Erdgaseinsatz im Wärmemarkt, bei der Industrie und in der Stromversorgung. Der Stromverbrauch stieg im ersten Halbjahr um ein Prozent. Für die Folgejahre unterstellt der BEE einen fast gleichbleibenden konventionellen Stromverbrauch. Insgesamt, also mit Erneuerbaren, wird der Stromverbrauch wegen des zusätzlichen Strombedarfs von Wärmepumpen und Elektromobilität um eine Mrd. kWh steigen.

### "Handkantenschläge" gegen Erneuerbare

Das 18-Prozent-Ziel für 2020 rücke in weite Ferne, "wenn sich der Verbrauchsanstieg im Wärme-, Verkehrs- und Stromsektor ungemindert fortsetzt", warnt der BEE. Die Deckelung der Erneuerbaren wirke zudem "kontraproduktiv". Die Bundestagsfraktion der Linken macht die EEG-Reformen der vergangenen Jahre für die Zielverfehlung verantwortlich. Mit denen hätten die "Merkel-Regierungen den erneuerbaren Energien Handkantenschläge verabreicht", erklärt deren energiepolitische Sprecherin Eva Bulling-Schröter. "Die Fotovoltaik hat sich immer noch nicht vom Einschnitt seit 2012 erholt", erklärte sie. Die Windkraft kämpfe mit einem schlecht gemachten EEG 2017, mit Ausschreibungen, einem insgesamt rigiden Mengendeckel und der zusätzlichen Beschränkung der Windausbaugelände. /gk